

**Tausende Fische in Freiheit
entlassen – AZ vom 10.11.2021**



Auch für 2020 gab es Ehrungen beim Fischereiverein Amberg.

Bild: oe

Tausende Fische in Freiheit entlassen

Herbstversammlung des Fischereivereins Amberg mit Ehrungen und Bilanz für 2020 und 2021

Amberg. (oe) Mitgliederehrungen, Naturschutz und Besatzmaßnahmen standen im Vordergrund der Herbstversammlung des Fischereivereins Amberg im Schützenhaus Raigerung. Zweiter Bürgermeister Martin Preuß, Amberg, lobte das Engagement der Fischer im Bereich Natur und Umwelt.

Viele Veranstaltungen seien 2020 und 2021 ausgefallen, berichtete Vereinsvorsitzender Tim Jüntgen. Das Interesse am Verein sei aber wie in den Vorjahren ungebrochen. „Dieses Jahr haben wir immerhin 14 Neuaufnahmen zu verzeichnen“, so Jüntgen. Ein Blick in die Statistik des Vereins zeige die Aktivitäten der Mitglieder. „In 2020 sind 4143 Gewässerbegehungen der Mitglieder verzeichnet. Dazu kommen noch viele Begehungen der Gewässeraufseher. Die Mitglieder haben vergangenes Jahr 1520 Arbeitsstunden an den Vereinsgewässern aufgebracht und die Gewässerwarte sind zusätzlich immer an den Weihern oder der Vils anzutreffen. Nach wie vor nehmen wir an Besatzmaßnahmen im Rahmen des Artenhilfsprogramms teil. So haben wir dieses Jahr 7000 Nasen und Nerflinge sowie 3000 Barben in unsere Vils eingebracht“, informierte Jüntgen. In den nächsten Wochen werden noch 1200 Schleien eingesetzt. Im September wurden 500 Rutten, oftmals auch Quappen oder Aalrutten genannt, in die Vils gebracht.

Für das Jahr 2020 und 2021 wurden von Tim Jüntgen und seinem Stellvertreter Günter Grassler 64 Jubilare geehrt. Besonders erwäh-



Für viele Mitglieder des Fischereivereins Amberg gab es für das Jahr 2021 Ehrungen, unter anderem durch Vorsitzenden Tim Jüntgen (links) und 2. Vorsitzendem Günter Grassler (Zweiter von rechts).

Bild: oe

nenswert sei die lange Mitgliedschaft von Herbert Hartl (50 Jahre) und Rudolf Schmalzbauer und Heinz Färber (55 Jahre).

Leider wurden auch die Aktivitäten der Jugendgruppe Corona-bedingt teilweise ausgebremst. Am Bezirkshege- und Königsfischen am Hammersee, Bodenwöhr, sei die Teilnahme mit einem 1. Platz belohnt worden, hieß es.

Am Krebshege-Projekt an der Vils und Lauterach ist der Verein nach wie vor mit derzeit zwölf geschulten Krebsfängern des Vereins beteiligt. Insgesamt, so Jüntgen, seien 88 Fänger mit Krebsreusen an den Gewässern unterwegs. Ziel sei es, die eingewanderten Signalkrebse zu dezimieren. Anschließend folgten Ehrungen. Für das Jahr 2020: 10 Jahre: Denis Drobovcev, Dieter Kalugin, Manfred Langer, Philipp Meier, Vadim Merkel, Erwin Purrer, Dennis Rösch, Reinhard Scharf, Silke Scharf, Sergej Benner, Joachim Kubocz; 20 Jahre: Christian Wiendl, Klaus Hermann, Viktor Dukart, Ina Fischer-Körner, Hans Fürnkäs, Jür-

gen Rieger; 25 Jahre: Kurt Joner, Peter Lüttge, Stefanie Lüttge, Roland Kilian; 30 Jahre: Heinz Donhauser, Dieter Reindl; 35 Jahre: Ludwig Biehler sen., Albert Göldner; 40 Jahre: Peter Fischer, Ludwig Biehler jun., Günther Kiener, Manfred Pugnner, Rainer Hoffmann; 45 Jahre: Helmut Kohn, Heinz Seidenbusch.

Für das Jahr 2021 wurden geehrt: 10 Jahre: Juri Dejnega, Mario Dirscherl, Elisabeth Förtsch, Wjatscheslaw Kempel, Andreas Krugel, Janis Lenk, Alexander Reisch, Jakob Schön; 20 Jahre: Viktor Bittner, Manfred Hammerschmid, Andreas Münch; 25 Jahre: Christopher Dengler, Bernhard Jäger, Bernhard Raschka, Hans Schmeidl; 30 Jahre: Herbert Böhm, Martin Doerfler; 35 Jahre: Hubert Donhauser, Markus Lier, Max Marr, Thomas Paskowski, Gerhard Schrader, Magnus Sommerer, Herbert Unterburger; 40 Jahre: Walter Fehm, Richard Konrad, Alfred Müller, Michael Schön, Johann Schuhmann; 50 Jahre: Herbert Hartl; 55 Jahre: Heinz Färber, Rudolf Schmalzbauer.